

Power Producer: Studio One 4

Live Loop-Session mit Impact XT

Mit dem Timeline-basierten Ansatz war Studio One eher eine typische Recording DAW statt Live-Tool zum spontanen Improvisieren. Richtig gelesen: war. Denn dank des Impact XT-Updates von Studio One Version 4 lassen sich Loops live abfeuern, temposynchron und quantisiert. Der nächsten Jam-Session steht also nichts mehr im Wege. von Marco Scherer

Projektinfos



Material: Studio One 4

Zeitaufwand: etwa 30 Minuten

Inhalt: Jammen mit Loops in Impact XT und Song Arrangements auf diese Weise testen oder on-the-fly aufbauen.

Schwierigkeit: Fortgeschrittene



1 Kickstart

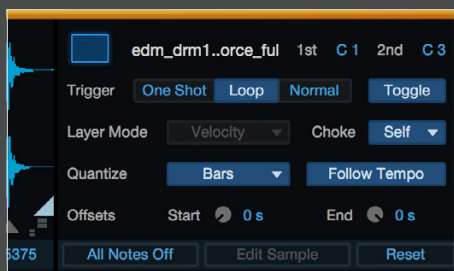
Die Vorbereitungen für unser Vorhaben sind schnell erledigt: Laden Sie eine Instanz des Impact XT und wählen das erste Pad an. Schalten Sie **Trigger** auf Loop, aktivieren **Toggle** und **Follow Tempo**, wählen Self bei **Choke** und stellen **Quantize** auf Bars. Bei **Amp** fahren wir den **Vel**-Regler auf null. Erläuterungen dazu folgen gleich. Duplizieren Sie das Pad auf alle anderen Pads. ❖

2 Samplefutter

Halten Sie dazu die **STRG**- bzw. **CMD**-Taste gedrückt und ziehen das Pad per Drag-&Drop auf das jeweils nächste Pad, bis alle 16 bedient sind. Jetzt müssen wir lediglich die Pads mit Loops füttern, die wir abspielen wollen. Für einen Schnellstart mit Beat ziehen wir den edm_drm128_force_ful Loop aus der Werkslibrary auf das erste Pad. Aktivieren Sie das **Metronom** und starten die **Wiedergabe**. ❖

3 Jammen mit Loops

Drücken Sie die Taste **C1** zu einer beliebigen Zeit. Der geladene Loop setzt passend zum Taktbeginn ein und spielt synchron zum Songtempo. Drücken Sie abermals C1, um den Loop zu stoppen. Wenn Sie nun die anderen Pads mit Loops füllen, haben Sie bis zu 128 Loops gleichzeitig unter Kontrolle. Hier kommen unsere Einstellungen ins Spiel: Dank der **Trigger**-Option Loop läuft das Sample in Dauerschleife. ❖



4 Wie geht das?

Mit **Toggle** haben wir festgelegt, dass der Loop einmalig mit einer MIDI-Note angestrichelt werden muss. Ohne Toggle würde der Loop nur so lange laufen, wie die jeweilige Note gehalten wird. Die **Quantize**-Option Bars stellt sicher, dass das Sample zu jedem Taktbeginn einsetzt, während **Follow Tempo** das Synchronisieren zum Songtempo übernimmt. On-the-fly, das Songtempo kann also variiert werden. ❖

5 MIDI-Clips

Dank dieser Funktionen ist es kinderleicht, einen kompletten Song in Loops zu zerlegen und live auf der Bühne aufzuführen. Oder einen Song hier und da zu ergänzen. Oder aber schlichtweg Ideen im Studio zu sammeln und in einer Jam-Session zu testen, wie sie miteinander harmonieren. Dabei sind **MIDI**-Clips dank der **Bounce**-Funktion schnell zur Audiodatei gemacht, die sich auf ein Pad ziehen lässt. ❖

6 Arrangieren

Damit können Sie die berühmte Hürde des müßigen „Zusammenklickens“ eines Arrangements umgehen, denn statt Clips und Blöcke per Maus zu kopieren und aneinanderzureihen, laden Sie diese als Samples auf die Pads und jammen. Wenn Sie vorher noch die Aufnahme aktivieren, lässt sich die komplette Jam-Session als MIDI-Clip aufnehmen und im Nachhinein gezielt bearbeiten. Schneller geht's nicht. ❖